

blickpunkt stadt

MÖNCHENGLADBACH



Nr. 30 · November 2014 · Verlagssondervöffentlichung

Parkhäuser in Mönchengladbach-Zentrum:

Viersener Straße

Parkhaus Medical Center
Mo. - So. 24 Stunden geöffnet

Viersener Straße

Tiefgarage Kapuzinerplatz: Mo. - Do. 7 - 2 Uhr
Fr. + Sa. 7 - 4.30 Uhr · So. 14 - 2 Uhr

Marktstiege 12

Parkhaus Sinnleffers: Mo. - Sa. 7 - 21 Uhr

Viersener Straße 3

Parkhaus Marienhof I + II: Mo. - Sa. 7 - 22 Uhr

Steinmetzstraße

Parkhaus Theatergalerie: Mo. - Sa. 8 - 20.30 Uhr

Breitenbachstraße 50

City-Ost / Vitusbad: Mo. - Sa. 6 - 22 Uhr
So. + feiertags 8.30 - 22 Uhr
Die Ausfahrt ist immer möglich.

Steinmetzstraße

MINTO

Goebenstraße 12

Parkhaus Stadtparkasse: Mo. - So. 6 - 23 Uhr

Krichelstraße

Parkhaus (P & C): Mo. - Sa. 7 - 21 Uhr

Abteistraße 17

Tiefgarage Abteiberg: Mo. - Sa. 7 - 20.30 Uhr

Oskar-Kühlen-Straße 15

Parkhaus Oskar-Kühlen-Str.: Mo. - Fr. 7.30 - 20.30 Uhr · Sa. 7.30 - 18.30 Uhr

Stepgesstraße 21

Parkhaus Stepgesstr.: Mo. - Fr. 7.30 - 20.30 Uhr
Sa. 7.30 - 18.30 Uhr

Rheinbahnstraße 11

Parkhaus An den Gerichten: Mo. - Fr. 7 - 19 Uhr

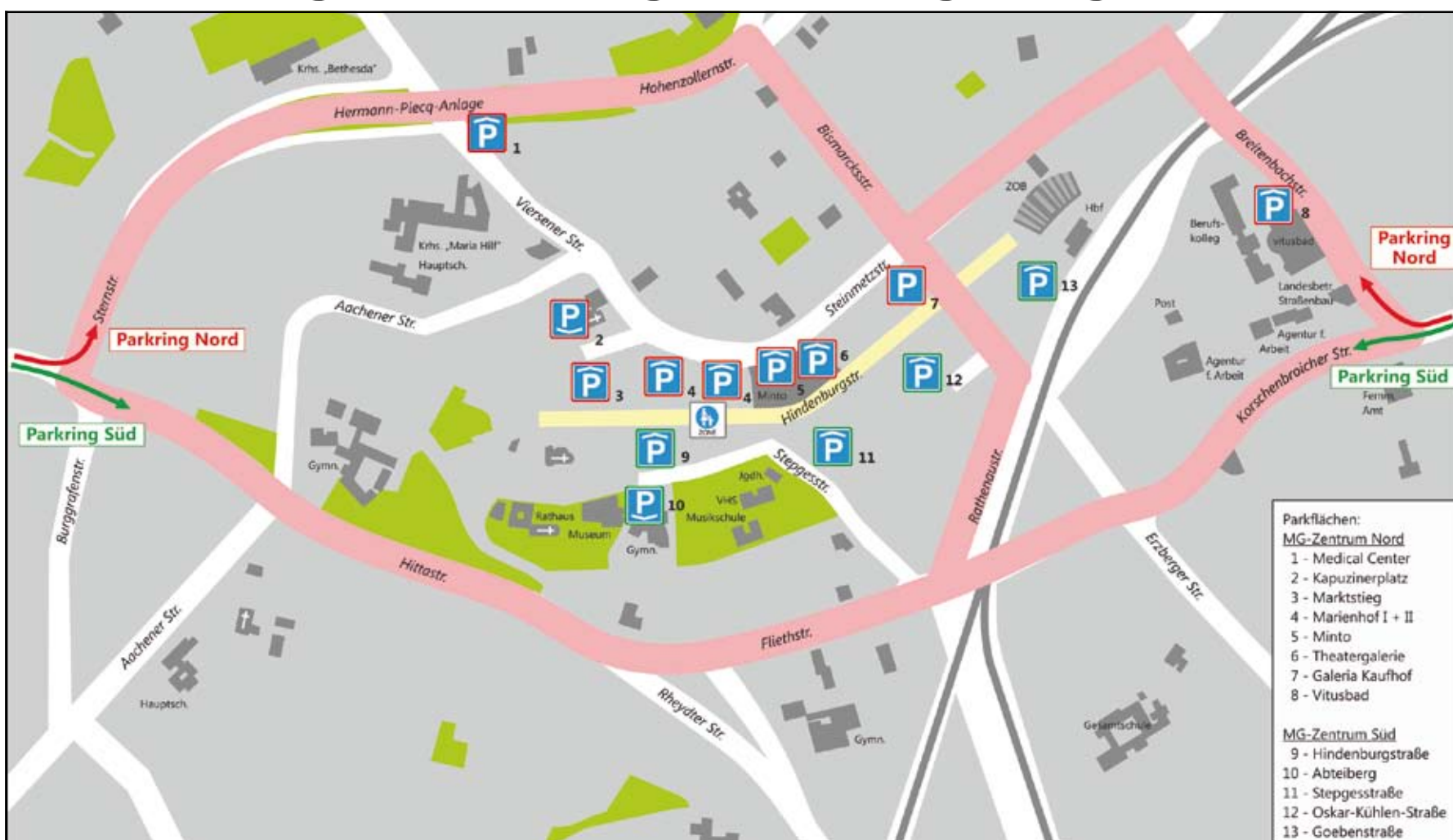
Alter Markt am Wochenende für Autos gesperrt

Linienbusse und Taxen sind ausgenommen

Seit Ende Oktober gilt in der Mönchengladbacher Altstadt eine geänderte Verkehrs-führung: Die seit Jahren durchgeführte Wochenend-Sperrung von Straßen in der City ist erweitert worden. Zusätzlich zu den bisher gesperrten Straßen (Neustraße, Rathausstraße, Abteistraße, Kirchplatz und Krichelstraße) ist auch der Bereich Alter Markt für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Somit ist bereits die Zufahrt von der Aachener Straße in Richtung Alter Markt freitags und samstags sowie vor Feiertagen jeweils ab 20 Uhr bis 6 Uhr gesperrt.

Auch die Ludwigstraße und damit die Zufahrt zur Heinrichstraße und Gasthausstraße in Höhe der Aachener Straße ist für den Individualverkehr gesperrt. Ausgenommen sind Linienbusse, Taxen und motorisierte Zweiräder. Mit der Änderung hat Stadtverwaltung einen Beschluss der Bezirksvertretung Nord vom Februar 2014 umgesetzt. Ziel ist es, den gesperrten Bereich an Wochenenden vom Verkehr und die Anwohner vor nächtlicher Lärmbelästigung durch Parkplatz suchende Altstadtgäste zu entlasten.

Verbindung zwischen Viersener Straße und Stepgesstraße geht endgültig vom Netz



Ab Montag, 1. Dezember, wird die Viersener Straße im Bereich zwischen Steinmetzstraße und Stepgesstraße vom Verkehrsnetz abgedunden und komplett gesperrt. Die direkte Verbindung zwischen Berliner Platz und der Achse Viersener Straße / Steinmetzstraße besteht damit nicht mehr.

Die endgültige Sperrung der Stepgesstraße war eigentlich vier Wochen später, für Anfang Januar geplant. Der Investor mfi, der mit Hochdruck an der Realisierung des Eröffnungstermins für das neue Einkaufszentrum „MINTO“ Ende März nächsten Jahres arbeitet, hat jetzt bei der Stadt einen Antrag auf eine vierwöchige Sperrung der Straße gestellt. Die Stadt nutzt daher die Situation und nimmt das ehemals vierspurige und im Laufe der Bauarbeiten auf zwei Spuren „geschrumpfte“ Teilstück zwischen dem Kaufhaus C & A und „MINTO“ schon jetzt endgültig vom Netz.

Damit wird ein jahrelanger Missstand behoben: Die Hindenburgstraße als Haupteinkaufsstraße und zugleich zentrale Fußgängerzone wird nicht mehr länger durch lästigen Querungsverkehr unterbrochen. Auch für Radfahrer verbessert sich die innerstädtische Situation durch die Rücknahme des Individualverkehrs im Bereich Stepgesstraße/Viersener Straße deutlich. Was bedeutet die „Abnabelung“ des Teilstückes zwischen Viersener- und Stepgesstraße für das innerstädtische Verkehrssystem und welche Auswirkungen sind zu erwarten? Um diese Fragen zu beantworten und um gleichzeitig die Auswirkungen des neuen Einkaufszentrums beurteilen zu können, hat die Ingenieurgesellschaft Stolz (IGS) in Zusammenarbeit mit den Verkehrsexperten der Stadt eine Verkehrsuntersuchung erstellt. Diese Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass aus den Veränderungen des Straßennetzes zwangsläufig auch Veränderungen der Verkehrsströme resultieren. Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen, hat die Stadt in der Vergangenheit bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die den Erhalt eines leistungsfähigen Straßennetzes zu Ziel hatten. Mit dem Ziel Staus und Verkehrsbehinderungen zu vermeiden, wurden zahlreiche Kreuzungen und Ampelanlagen baulich und technisch angepasst (Sternstraße / Waldnielerstraße, Hermann-Piecq-Anlage, Bismarckstraße,

Berliner Platz), neue Abbiegespuren gebaut (Rechtsabbiegespur von Bismarckstraße in die Oskar-Kühlen-Straße und Linksabbiegespur von der Rathenaustraße in die Bismarckstraße) sowie Parkstände auf der Bismarckstraße in Ladezonen umgewandelt.

Stepgesstraße führt direkt zu den Parkhäusern

Für Autofahrer, die vom Berliner Platz über die Stepgesstraße in Richtung Innenstadt fahren, endet die Fahrt zukünftig in einem Wendebereich vor dem neuen Cityplatz. Hier schließt die Abteistraße an, die in beide Richtungen befahrbar bleibt und ausschließlich der Erreichbarkeit der Einrichtungen wie Museum Abteiberg, Haus Erholung, Stift.-Hum-Gymnasium, Rathaus und der beiden Parkhäuser Abteiberg und Hindenburgstraße dienen soll. Die Erreichbarkeit des Parkhauses „Stepgesstraße“ erfolgt weiter über die Stepgesstraße. Die Ein- und Ausfahrt wird in alle Richtungen ermöglicht.

Ring um die Innenstadt

Die Hauptverkehrsströme fließen zukünftig über einen gut ausgebauten, geschlossenen und leistungsfähigen Ring um die Mönchengladbacher Innenstadt. Dieser innerstädtische Ring umfasst die Straßenzüge Korschenbroicher Straße, Fliehlstraße, Hittastraße, Waldnieler Straße, Sternstraße, Hermann-Piecq-Anlage, Hohenzollernstraße, Bismarckstraße, Steinmetzstraße und Breitenbachstraße. Eine wichtige Querverbindung in Nord-Süd-Richtung bildet die verlängerte Bismarckstraße von der Steinmetzstraße bis zum Bismarckplatz und weiter zur Rathenaustraße.

Großräumige Fahrbeziehungen ändern sich

Durch die Sperrung der Viersener Straße/Stepgesstraße ändern sich auch einige großräumige Fahrbeziehungen. Autofahrer, die z.B. aus Rheydt kommend, bislang diese Achse genutzt haben, um zum Krankenhaus St. Franziskus zu fahren, gelangen zukünftig über die Hittastraße, die Sternstraße und die Hermann-Piecq-Anlage auf die Viersener Straße. Wer aus Richtung Osten (Korschenbroich/Neuss) die nördlichen Stadtgebiete erreichen will, fährt über die Korschenbroicher Straße, Breitenbachstraße und Steinmetzstraße bis zur Bismarckstraße und von da aus in Richtung Norden. Der direkte Weg in die Innenstadt führt

- von Osten ebenso über die Breitenbachstraße, Steinmetzstraße und Viersener Straße
- von Westen über die Sternstraße, Hermann-Piecq-Anlage, Viersener Straße
- von Süden über die Fliehlstraße und Hittastraße über die Aachener Straße oder Sternstraße/ Hermann-Piecq-Anlage sowie über die Rathenaustraße und Bismarckstraße
- von Norden über die Bismarckstr. oder Viersener Str.

Verkehrsströme ordnen und Wohngebiete beruhigen

Neues Einkaufszentrum mit attraktivem Cityplatz, neue Büro- und Gewerbeeinheiten an Viersener Straße und Steinmetzstraße, auf dem Gelände des ehemaligen Zentralbades an der Fliehlstraße sind die „Roermonder Höfe“ geplant und in der City Ost an der Breitenbachstraße erwirbt die Stadt ein „Schlüsselareal“. Gleichzeitig wurden in der Vergangenheit die beiden Gründerzeitviertel für innerstädtisches Wohnen verkehrsberuhigt: Die Mönchengladbacher Innenstadt verändert erkennbar ihr Gesicht. Darauf hat sich auch die Stadt eingestellt, die zusätzliche Verkehrsströme von außen erwartet und mit dem vierspurigen Ausbau der Steinmetzstraße eine leistungsfähige Verkehrsachse gebaut hat. Sie nimmt die Verkehrsströme innerhalb des Stadtzentrums von der Viersener Straße bis zum früheren Eickener Kreislauf auf, der umgebaut und durch einen neuen Verkehrsknotenpunkt ersetzt wurde. Ebenso wurde in der jüngsten Vergangenheit die Korschenbroicher Straße vierspurig ausgebaut. Bleibt noch der „Lückenschluss“ mit dem vierspurigen Ausbau der Breitenbachstraße, die unter der Bahnunterführung dreispurig verlaufen soll. Mit der Baumaßnahme, die das Ringsystem um die Mönchengladbacher Innenstadt komplett macht, soll im Frühjahr 2015 begonnen werden.



Umbauarbeiten abgeschlossen Marktstraße und Harmoniestraße: mehr Platz für Fußgänger und Außengastronomie

Noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft sind die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Marktstraße und Harmoniestraße fertig. Die Stadt hatte den Rheydter Einzelhändlern zugesagt, die umfangreiche Baustelle bis Ende November zu beenden.

Der Umbau der Marktstraße ist ein Baustein im Projekt „Soziale Stadt Rheydt“ und bezieht auch die Umgestaltung der angrenzenden Harmoniestraße mit ein. Mit dem Umbau der beiden Straßen soll aus städtebaulicher Sicht die Diagonale, die vom Rheydter Marktplatz über die Harmoniestraße, Stresemannstraße zum Marienplatz und bis zum Rheydter Hauptbahnhof führt, gestärkt werden.

Die Marktstraße mit dem Sparkassenvorplatz und die angrenzende Harmoniestraße sind nach dem Umbau breiter und großzügiger, einladender und freundlicher gestaltet. So ist vor den Geschäften entlang der Markt-

straße gegenüber der Stadtparkasse ein etwa zehn Meter breiter Boulevard entstanden, der ausreichend Platz zum Flanieren und für Außengastronomie sowie für Events bietet.

Optisch neu präsentiert sich vor allem die Fläche vor dem Sparkassengebäude durch den Wegfall einer Fahrspur. Geöffnet wird der Stadtraum vor dem Sparkassengebäude zudem durch den Wegfall der Rankpflanzen, die als grüne „Raumteiler“ den Stadtraum gliederten. Auch die Harmoniestraße ist durch eine Verbreiterung im Gehwegbereich von zwei auf vier Meter aufgewertet. Hier sind sechs neue bis zu sechs Meter hohe Amberbäume gepflanzt worden. Mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft erfolgt in Absprache mit den Einzelhändlern der Austausch der Beleuchtung und des Stadtmobiliars im Frühjahr nächsten Jahres. Die gesamte Maßnahme kostet 1,09 Millionen Euro. Der Umbau wird mit rund 730.000 Euro von EU (EFRE), Bund und Land gefördert.

Parken bald ohne Kleingeld möglich

Tiefgarage Rheydt nimmt an Pilotprojekt teil

Parken ohne Münzen; das soll schon bald in der städtischen Tiefgarage unter dem Rheydter Marktplatz möglich sein. Die Parkplatzgesellschaft (PPG) der Stadt, Betreiber der komplett sanierten Tiefgarage, nimmt derzeit an einem Pilotprojekt der Stadtparkasse Mönchengladbach in Zusammenarbeit mit dem Mönchengladbacher Unternehmen Scheidt und Bachmann teil, das einen Großteil aller Parkhäuser mit Kassensystemen und Schrankenanlagen ausstattet.

„Giro Go“ nennt sich das neue Bezahlssystem, bei dem über die Sparkassen-Card ohne Pin und Unterschrift Kleinbeträge bis zu 20 Euro abgebucht werden können. Die Karten sind über einen Chip mit einem kleinen Guthaben des Kontoinhabers ausgestattet. Wer also demnächst in der Tiefgarage parkt und Inhaber einer solchen Karte ist, muss nach dem Parkvorgang nicht mehr nach lästigem Kleingeld suchen, sondern braucht nur noch die mit dem Chip ausgestattete Karte beim Ein- und Ausfahren an den Kartenleser vor der Schranke zu halten und kann sich somit den Weg zum Kassensystem sparen.

Komfortabel, hell, übersichtlich und sicher

Tiefgarage unter dem Rheydter Marktplatz entspricht den geltenden ADAC-Richtlinien für Großgaragen

Vor genau einem Jahr ging sie in Betrieb, die komplett sanierte Tiefgarage unter dem neuen Rheydter Marktplatz, die von der Parkplatzgesellschaft (PPG) betrieben wird. Rund 4,9 Millionen Euro investierte die Stadt in die Sanierung der 1971 errichteten Tiefgarage, die zuletzt wegen der permanent durchdringenden Nässe auch als „Rheydter Tropfsteinhöhle“ bezeichnet wurde.

Das Ergebnis der Komplettsanierung kann sich sehen lassen: Die neue Tiefgarage präsentiert sich komfortabler, heller, übersichtlicher und vor allem durch den Einbau einer Videoüberwachung auch sicherer. Insgesamt 225 Stellplätze, 130 im ersten Tiefgeschoss und weitere

95 eine Etage tiefer, stehen zur Verfügung. Dazu kommen neun 3,50 Meter breite Behindertenparkplätze und 15 im Bereich der Aufzüge und Treppenhäuser angeordnete Frauen- und Familienparkplätze. Die Stellplatzanordnungen und das übersichtliche Leitsystem, das unter anderem grüne Fußwege, Zebrastrifen und eine klare Beschilderung aufweist, entsprechen den geltenden ADAC-Richtlinien für Großgaragen. Selbst für Motorradfahrer sind ausreichend Parkflächen vorgesehen, und Fahrer von Kleinfahrzeugen finden auf gesondert ausgewiesenen Flächen Platz. Zu den freien Parkplätzen wird der Autofahrer über Ampelanlagen geführt.

Öffnungszeiten: montags - samstags, 6 - 21 Uhr und an Sonntagen von 8 - 21 Uhr. Wer als Kurzparkler nur 20 Minuten parkt, zahlt 50 Cent. Über 20 Minuten hinaus kostet jede weitere Stunde 1,50 Euro. Der Tagesparkpreis kostet 13 Euro.



Parkhäuser in Rheydt:

Dahlener Straße

Rheydt – E-Center / medicentrum
Mo. - So.: 24 Stunden geöffnet

Limitenstraße

Tiefgarage Markt RY:
Einfahrt möglich: Mo. - Sa. 6 - 20 Uhr
So. 8 - 20 Uhr
Ausfahrt möglich: Mo. - So. bis 21 Uhr

Marktstraße 2

Parkhaus Galerie: Mo. - Sa. 7 - 19.30 Uhr

Mühlenstraße 19

City-Parkhaus RY: Mo. - Sa. 6.30 - 20.30 Uhr

Wilhelm-Schiffer-Straße 15

Parkhaus Am Ring: Mo. - Sa. 7 - 20.30 Uhr

Langengasse 12

Parkhaus Am Hauptbahnhof RY:
Mo. - Fr. 7 - 23 Uhr · Sa. 7 - 21 Uhr
So. und feiertags: 9.30 - 19.30 Uhr



IMPRESSUM

Blickpunkt Stadt – Bürgerinformationen der Stadt Mönchengladbach

Herausgeber: Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stadt Mönchengladbach
Pressestelle
Wolfgang Speen (verantwortlich)
Dirk Rütten, Walter Schröders
– Rathaus Abtei –
41050 Mönchengladbach
Telefon: 02161/25 20 80
Telefax: 02161/25 20 99
Mail: blickpunkt@moenchengladbach.de

Fotos: Stadt, Markus Rick

Folgen Sie der Stadt
Mönchengladbach auf:

